

II-1617 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 15. Juni 1984

Zl. 10.101/71-I/1/84

Betr.: Parlamentarische Anfrage Nr. 714/J  
der Abgeordneten Eigruber und Genossen  
betreffend Anschluß der Stadt Steyr an  
das internationale Verkehrsnetz

696/AB  
1984 -06- 19  
zu 714 JJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 714/J, welche die Abgeordneten Eigruber und Genossen am 9. Mai 1984, betreffend Anschluß der Stadt Steyr an das internationale Verkehrsnetz, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Der Anschluß der Stadt Steyr an das internationale Verkehrsnetz erfolgt, wie von Ihnen schon angesprochen, im wesentlichen über die B 42, die B 122, die B 140 und die B 337. Dabei stellt die B 337 (bzw. S 37) eine sicherlich wichtige aber eher lokale Verbindung zum Ballungsraum Linz dar, während die übrigen genannten Straßenzüge die Verbindung zum internationalen Verkehrsnetz herstellen. Die funktionelle Bedeutung ist für alle Straßenzüge etwa gleich und entspricht einer mittleren Bedeutung. Das Verkehrsaufkommen ist natürlich in der Stadt Steyr und in ihrem Nahbereich jeweils am größten und am schwierigsten zu bewältigen und es sind daher sowohl in der Vergangenheit als auch jetzt in diesem Bereich entscheidende Vorhaben in Angriff genommen und teilweise auch schon beendet worden.

Ich darf auf die kürzlich abgeschlossenen Baulose Hametwald und Sierning sowie auf die heuer begonnenen Baulose Steinfeld II und Bad I im Zuge der B 122 verweisen.

- 2 -

Im Zuge der B 140 wird heuer noch der Abschnitt Frauenstein begonnen und die Umfahrung Grünburg soll als nächstes Vorhaben in Angriff genommen werden, sobald alle rechtlichen, technischen und finanziellen Voraussetzungen erfüllt sind.

Im Zuge der B 42 muß der Ausbauzustand als ausreichend angesehen werden und sind in absehbarer Zeit keine Maßnahmen vorgesehen.

Im Vergleich zu den übrigen Straßenzügen stellt sich zweifellos die B 337 als die am stärksten belastete Route dar. Daher war auch immer an einen großzügigeren Ausbau im Zuge der S 37 gedacht. Aufgrund neuer Wünsche im Raum Steyr aber auch aufgrund von Schwierigkeiten mit Wasserschutzgebieten und aufgrund von Einsprüchen von Anrainern konnten die Planungen aber noch immer nicht endgültig abgeschlossen werden.

Daß ich den Verkehrsproblemen im Raum Steyr schon immer besondere Aufmerksamkeit geschenkt habe, geht auch daraus hervor, daß ich die Bemühungen im Zuge der Novelle 1983 zum Bundesstraßengesetz 1971, die Nordspange Steyr als B 122a ins Bundesstraßennetz aufzunehmen, voll unterstützt habe. Die Planungen für diesen Abschnitt sind aber ebenfalls noch im Laufen.

Zu 2):

Die Frage 2 ist durch die Ausführungen zu Frage 1 schon größtenteils beantwortet. Ich darf dazu aber noch festhalten, daß ich bemüht bin, nach Klärung aller die Planung im Raum Steyr betreffenden Fragen, auch die Bauarbeiten im Zuge der S 37 und B 122a so rasch wie möglich in Angriff nehmen zu lassen. Aufgrund der angespannten Budgetsituation darf ich Sie aber um Verständnis dafür bitten, daß ich keine genauen Realisierungszeitpunkte für die vorgesehenen Maßnahmen nennen kann.

